

*...daß er eine väterliche Verordnung wie es nemlich mit seinem Vermögen nach seinem Absterben gehalten werden solle: Sohn Johann Peter (*11.11.1783) erbt den Hof unzertheilt, muß ihn Disponenten zeitlebens standsmäßig und so wie es einem Kinde zu thun aufliegt, sowohl bey fortwährender Gesundheit, als bey etwa sich ereigneten Krankheitsfällen verpflegen, und unterhalten, ihn nach seinem Tod standsmäßig beerdigen lassen und die etwa sich vorfindenden Schulden bezahlen.*

Tochter Elisabeth (verh. Graunert) und Tochter Anna Maria (verh. Rauterkus) bekamen jede als Erbteil:

zwei Kühe, zwei Rinder, ein halbes Malter Roggen ein Malter Gerste, ein halbes Malter Hafer, einen Zuber, ein Bückehält (Waschfaß zum Stampfen) eine Breche, ein Spinnrad, einen Haspel, ein Koffer, ein Schrein, eine Bettstädte mit dem Bettwerk, einen Stuhl, sechs Milchfäßer.

Die nicht erwähnten Kinder des Disponenten waren wahrscheinlich zum Zeitpunkt der Testamentserstellung bereits verstorben.

1824 wurde das neue Haus an der Kirche errichtet. Am Balken in Höhe des Dachaufsatzes befindet sich folgende Inschrift:

Dies Haus ist gebaut in dem Jahr, da das Korn sehr wohlfeil war. 1824 hat Johannes Kümhof und seine Tochter Theresia auf Gott vertraut dies Haus aufgebaut.

1829 war der Hof als Gut 1. Klasse eingestuft.⁹

1880 änderte sich die Struktur des Schulten Gutes grundlegend. Johann Peter Kömhof, geb. 1783, hatte 1852 ein Testament gemacht, das zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führte, die bis 1880 dauerten. Haupterbe des gesamten Nachlasses war Johann Kömhof, geb. am 07.03.1814, in der Art, daß nach seinem Ableben im Falle er eigene Kinder hinterlasse, diesen die eine Hälfte und seinen Enkeln, den Kindern seines verstorbenen Sohnes Franz die andere Hälfte seines Schulten Hofes zu Heggern zufallen sollte.

Hof und Besitz wurden schließlich aufgeteilt unter den fünf Kinder des Franz Kümhof (* 17.09.1808) und den fünf Kindern des Johann Kümhof. Damit war das Gut total zersplittert.

Heute wird die Landwirtschaft nur noch als Nebenerwerb betrieben.



Schulden Hof um 1930 – die Personen von l.: Georg Kümhof, Hildegard Kümhof, vier Näherinnen, Bernhard Kümhof, im Fenster oben: Adele Heller, unten: Maria Kümhof, vorne: Lisbeth Sternberg.

⁹ Stadtarchiv Attendorn, Dep. Verein für Orts- und Heimatkunde Attendorn 1898 e.V., Nachlaß Prof. Julius Pickert

